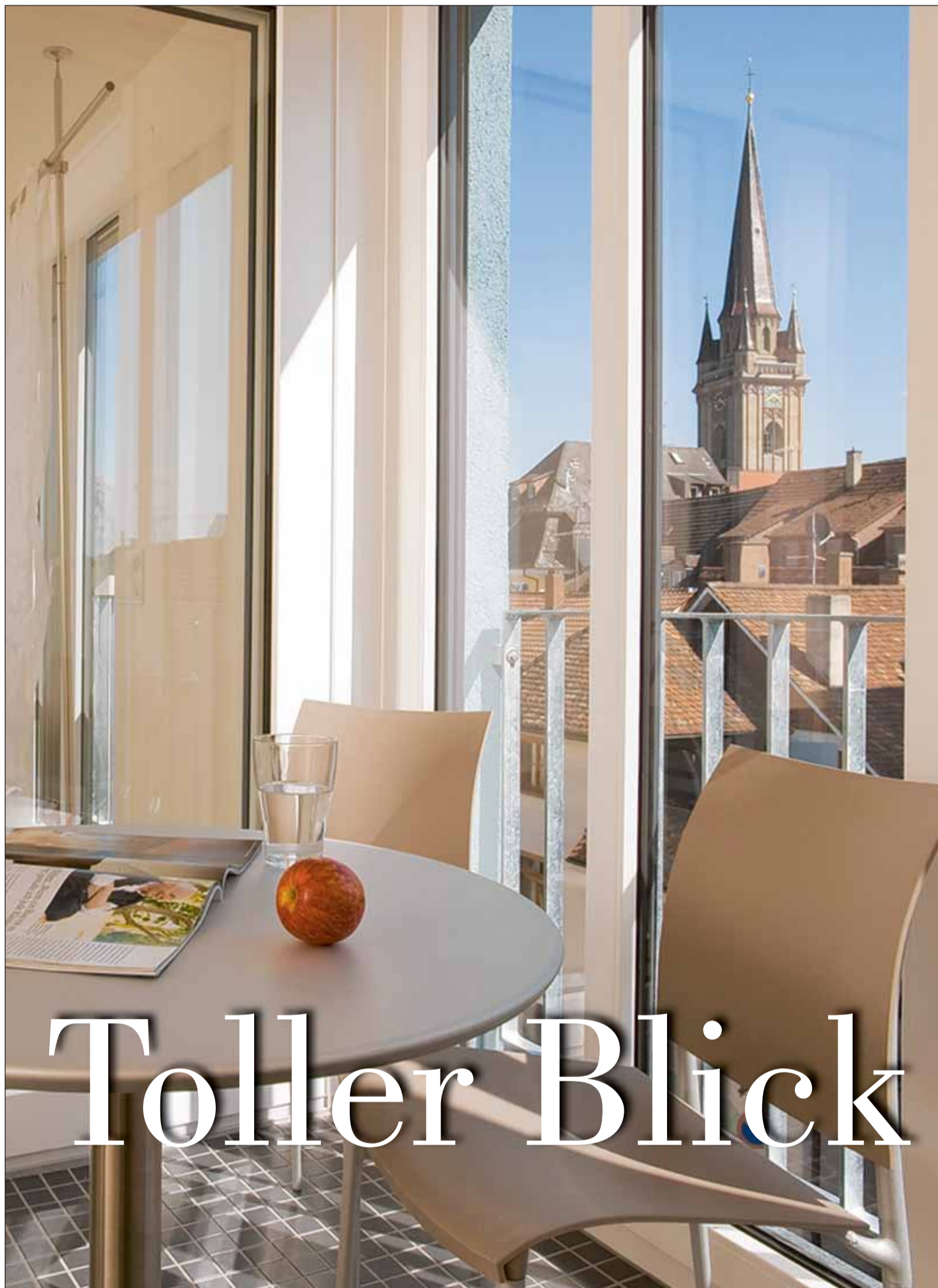


FUNDAMENT No.10

KUPPRION IMM"OH"BILIEN® – DAS MAGAZIN

KUPPRION · Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen · Fon: 077 31.87 17-0 · Fax: 077 31.87 17-87 · info@kupprion.de · www.kupprion.de



Toller Blick

Reich an Perspektiven in die Zukunft

Mit dem Gerberareal erhält Radolfzell gleich mehrere neue Perspektiven: die architektonische lässt einerseits Passanten und Touristen an dem neuen Gebäudekomplex aufsehen, andererseits dessen Bewohner herrlich über die Dächer des Stadtherzens blicken. Mit der Eröffnung von Zweirad Joos und Buch Greuter auf jeweils großen Geschäftsflächen bietet sich auch für die Radolfzeller Wirtschaft eine neue Perspektive an - in ungewohnter aber bereits begeistert angenommener Größe. Die kühne Lochfassade der alten Apotheke verschafft dem Areal eine erregende, die geplante Bepflanzung durch Obstbäume eine grüne Perspektive. In der Summe erwarten die Stadt durch das Gerberareal beste Aussichten für die Zukunft.



Radolfzell

Großbaustelle am Gerberplatz neigt sich dem Ende entgegen Seite 2



Heizkosten

Hohe Heizkosten sind oftmals auch hausgemacht Seite 3



Insel Rielasingen

Auf der Insel hat der Bau von neun Uferhäusern begonnen Seite 7



Mini Cooper

Geschenkidee: Mini Cooper als Schlüsselanhänger Seite 5

Eine neue Dimension am See - Zweirad Joos

1000 Quadratmeter Geschäftsfläche. Die müssen erst einmal gefüllt werden. Kein Problem für das Zweirad-Fachgeschäft Joos, das seit April 2009 sein Hauptgeschäft in den Neubau auf den Gerberplatz verlegt hat. „Das war ein riesiger und richtiger Schritt für uns und für Radolfzell“, sagte Andreas Joos. „Immerhin wohnen wir in einer Landschaft, die tagtäglich zum Radfahren einlädt.“ Gut 5000 Fahrräder wird Fahrrad Joos 2009 verkaufen, schätzt der Geschäftsführer. Mit den neuen Verkaufsflächen konnte das Angebot in allen Sparten um fast ein Drittel erweitert werden. Die neue Größe des Fachgeschäftes entlockt bereits an der Türschwelle bei vielen Kunden einen lauten Ausruf des Erstaunens. Die klassische Verkaufstheke gibt es hier nicht mehr.

In den verschiedenen Verkaufsabteilungen werden die Kunden jetzt direkt beraten, Schlange stehen ist passé. 14 Mitarbeiter sorgen für einen flotten Kundenservice aus Expertenhand. „Viele Leute wollen einfach nur mal neugierig bei uns reinschauen, wollen sehen, was es neues gibt und was ihnen vielleicht gefallen könnte.“ Die neue Café-Lounge hat für jeden Platz, der eine kleine Pause machen will, ganz gleich ob er ein Kunde ist oder nicht. „Der Umzug ist ein Erfolg gewesen“, kann Andreas Joos jetzt schon festhalten. Und das I-Tüpfelchen kommt noch: demnächst wird sich ein Logo von 4,50 Metern Länge über das Schaufenster von Zweirad Joos erstrecken. Damit schon von außen zu sehen ist, was drinnen geboten wird.



Geschäftsinhaber Andreas Joos (rechts) mit einer Mitarbeiterin an der neuen Ladentheke.

Kirschen, Pflaumen, Kiwis, Beeren und Walnüsse. Da stecken viele Vitamine drin, viel Lebensfreude, viel Geschmack, die sich in ein paar Jahren auf dem Gerberplatz anbieten werden. Wer will, darf zugreifen. So sieht es der Begrünungsplan für das



Ein blühender Kirschbaum verzaubert seine Umgebung mit leuchtenden Farben, seine reifen Früchte mit ihrem süßen Geschmack.

neue Areal im Herzen von Radolfzell vor. Die Bäume werden den Platz bereichern, die Beerensträucher das Dach des Wohn- und Geschäftsgebäudes. Die Pflanzen sollen so bald wie möglich gesetzt werden, in Ruhe wachsen und bald Früchte tragen, an denen sich jeder erfreuen darf. Hinter dieser ungewöhnlichen wie auch charmanten Idee steckt ein Anliegen, das Reiner Kupprion merklich am Herzen liegt: „Für so viele Menschen besteht ein Baum aus seinem Stamm und vielen Blättern, die im Herbst auch noch Dreck und Arbeit machen. Dabei haben viele Bäume uns so viel Gutes zu bieten. Das will ich mit dieser ausgewählten Bepflanzung bewusst werden lassen.“ Seine Idee dürfte zünden, spätestens dann, wenn

Von Mensch zu Mensch in zentraler Lage

Barmer Ersatzkasse in neuen Räumen

Ende September ist die Barmer Ersatzkasse in ihre neuen Geschäftsräume auf dem Gerberplatz gezogen. Die Radolfzeller Filiale mit ihren Mitarbeitern ist jetzt in der Löwengasse 22 ansässig. „Wir wollten uns räumlich verändern, und da hat sich der Neubau auf dem Gerberplatz geradezu angeboten“, erklärt der zuständige Bezirksgeschäftsführer Lorenzo Patone. „Die tolle zentrale Lage in der Innenstadt machte uns die Entscheidung dazu nicht schwer. Uns ist es ganz wichtig, vor Ort zu sein, direkt bei unseren Mitgliedern. Wir wollen von Mensch zu Mensch beraten.“ Rund 4000 Mitglieder hat die Radolfzeller Filiale der Barmer Ersatzkasse, die vor allen Dingen betreut und beraten werden. Durch die erst kürzlich bekannt gewordenen Pläne der Fusion mit der Gmüder Ersatzkasse (GEK) erwartet Lorenzo Patone einen weiteren Zuwachs der Mitgliederzahlen und sieht sich und sein Team mit den neuen Büroräumen in der Löwengasse dafür bestens vorbereitet.

sich die Menschen in wenigen Jahren im Frühjahr an den schönen Blüten und im Herbst an den tollen Früchten erfreuen werden. Und wenn auch die letzten Sceptiker eingesehen haben: das Flair und der Charakter eines Lebensraumes wächst oft mit den einfachsten Ideen, die viel Farben und Freude verbreiten.



Geschenk-Tipp

T-Shirt mit starkem Statement

„Wäre die Welt eine Bank, hättet ihr sie längst gerettet.“ Mehr muss zu diesem Geschenktipp mit seinem starken Statement nicht gesagt werden. Nur, dass unsere drei Auszubildenden Regina Weißer, Sebastian Brenke und Konstantin Kupprion (v.l.) vom tollen Tragekom-



fort und Hautgefühl der Öko-Baumwolle durch und durch angetan waren und die T-Shirts nicht mehr hergeben wollten. Das Damen-Shirt kostet 24,50 Euro, das für Herren 26,50 Euro. Dieser Geschenktipp von Greenpeace kann erworben werden unter: www.greenpeace-magazin.de

Anlage-Tipp

Klassische Altersvorsorge für alle Zeiten

Lange Jahre waren Investitionen in ein Eigenheim als Altersvorsorge für viele Menschen eine der sichersten Banken gewesen, und auch heute gewinnt diese Option wieder an Attraktivität. „Es ist gerade für junge Leute an der Zeit, die eigene Altersvorsorge jenseits der staatlichen Rente in die Hand zu nehmen, in die Zukunft zu vertrauen und zu sehen: da sind nicht nur Krisen und Risiken, da warten Chancen und gute Zeiten auf uns“, ist Reiner Kupprion überzeugt. Dazu bietet er das Bauprojekt am Gerberplatz an: noch stehen mehrere 2 Zimmer-Wohnungen zum Verkauf. Klassisch im Schnitt, mit Wohnloggia und Fußbodenheizung, eignen sie sich für junge Leute als langfristige Kapitalanlage, Altersvorsorge und Alterssitz. Die Wohnungen können über lange Jahre hinweg über eine geringe Belastung getilgt werden und bringen langfristig Kapital.

Welt der Bücher und Begegnungsstätte für Menschen

Mit der Neueröffnung ihrer Radolfzeller Filiale bereichert die Buchhandlung Greuter seit dem 29. September die Innenstadt mit einem besonders attraktiven Treffpunkt für Leseratten jeden Alters. Die Filiale der Poststraße ist nun in die großen und modern ausgestatteten Geschäftsräume in der Schützenstraße 11 am Gerberplatz umgezogen.

„Kompetenz, Service und eine breite Auswahl an Büchern gehören zu unserem Anspruch. Wir sehen uns hier für unsere Kunden in der Pflicht, und die werden wir auch in Radolfzell erfüllen“, kündigt Geschäftsführer Christoph Greuter an.

Auf 300 Quadratmetern wartet hier ein breites Sortiment an Büchern, Hörbüchern, Kalendern und mehr auf seine Entdeckung. „Buch Greuter ist nicht einfach nur ein Geschäft, in dem zufällig Bücher gekauft werden können. Wir bieten unseren Kunden eine schön abgestimmte Auswahl von Büchern an,

sogar von bereits vergriffenen, und eine höchst kompetente Beratung“, betont Greuter.

„Wir sind der Treffpunkt für Bücherliebhaber und Leseratten.“

Christoph Greuter

Doch nicht nur das große Angebot lädt zum Verweilen ein. Ein kleines Café in der Buchhandlung soll diese als einen besonderen Ort der Begegnung kennzeichnen: „Wir sind der Treffpunkt für Bücherliebhaber und Leseratten.“ Alles, was sich besorgen lässt, wird von Buch Greuter auch besorgt: dazu gehören Fachzeitschriften, Fortsetzungswerke, Bücher aus dem Ausland wie auch bereits vergriffene Bücher. Lesungen und Vorträge, die bereits in den anderen Filialen einen großen Anklang erfahren, finden jetzt auch in Radolfzell Einzug.



Die Buchhandlung Greuter am Gerberplatz versteht sich nicht nur als ein Fachgeschäft sondern auch als ein Ort der Begegnung und des Verweilens.

Hohe Heizkosten sind oftmals auch hausgemacht

Heizkosten sind ein Dauerthema. Sie lassen sich nicht verhindern, jedoch in Grenzen halten. Die Gesamtkosten setzen sich aus den Kosten für die Heizung und für das Warmwasser zusammen. Der Maßstab für die Heizkosten ist die Größe der Wohnung.

Das Warmwasser und die Heizung summieren sich übrigens auf insgesamt 85 Prozent des gesamten Energiebedarfs in einem privaten Haushalt. Hier lässt sich was einsparen, mit unterschiedlichen Initiativen wie dem Energieausweis regt nun auch die Bundesregierung dazu an.

In einer Wohnung mit 80 Quadratmetern in einem Sechs- bis Zehnfamilienhaus, das mit einer Öl-Zentralheizung geheizt wird, fielen 2008 die Kosten von gut 925 Euro für die Heizung und das Warmwasser an. In einem Vergleich der Kostenentwicklung für eine Woh-

nung mit 80 Quadratmetern in einem Zwölffamilienhaus öffnen sich Abgründe zwischen den einzelnen Posten: 1989 entfielen 800 DM, 1995 dann 1300 DM und 2008 bereits 1230 Euro - also über 2500 DM - auf der Nebenkostenabrechnung für die Heiz- und Wasserkosten. Die Zahl der Bewohner nimmt dabei nur wenig Einfluss auf die Heizkosten, mehr schon beim Verbrauch von Warmwasser.

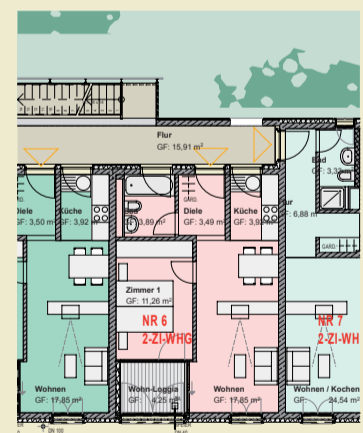
Mit der richtigen Raumtemperatur können anfallende Kosten gesenkt werden, unabhängig vom Alter der Heizungsanlage. Im Wohn- und Kinderzimmern sind 20 Grad ausreichend, in der Küche 22 Grad und in Schlafzimmer 16 bis 17 Grad, empfehlen die Experten der Minol Messtechnik GmbH aus Leinfelden-Echterdingen. „Denn schon eine Temperatursenkung von einem Grad spart ganze sechs Prozent

an Heizenergie ein“, macht Manfred Scheurenbrand, Leiter der Minol-Hauptniederlassung Bodensee, eine nicht unerhebliche Rechnung auf. Mit Verkleidungen von Heizkörpern oder Möbeln und schweren Gardinen, die direkt davor angebracht sind, können sich die Kosten um nachweislich bis zu 40 Prozent in die Höhe schrauben. Zudem sollte ein Raum in der kalten Jahreszeit besser ständig auf niedriger Temperatur geheizt werden, legt Manfred Scheurenbrand nahe: „Einen eiskalten Raum kurzfristig aufzuheizen, das verursacht mehr Kosten!“ Bei Einbruch der Dunkelheit sollten die Rollläden herunter gelassen werden, um ein Ausstrahlen der Wärme nach Außen einzudämmen. Zwei- bis dreimal am Tag sollte richtig gelüftet werden, indem Fenster und Türen für bis zu zehn Minuten ganz geöffnet werden.

Wohnbeispiel

Radolfzell Gerberplatz:
2-Zi.-ETW, ca. 45 m²,

KP: 115.800,- €



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

KUPPRION Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen
Fon: 07731.8717-0 · Fax: 07731.8717-87
info@kuppriion.de · www.kuppriion.de

Redaktion:

Jadis Walden, Freie Journalistin und Publizistin, Rielasingen-Worblingen

Satz & Layout: SÜDKURIER Medienhaus GmbH, Lothar Rapp

Druck: werk zwei · Print + Medien Konstanz GmbH

Auflage: 35.050 Exemplare

20 Jahre gemeinsame Geschichte eines ungleichen Paares

Was haben ein VW Polo und eine Immobilie gemeinsam? Nicht viel, aber das was sie eint, daraus lässt sich eine kleine und höchst informative Geschichte stricken. Fangen wir mit dem Polo an.

Der Polo Fox kostete im Jahre 1989 umgerechnet 5300 Euro, im Preis inklusive waren gerade mal der rechte Außenspiegel, die Intervallschaltung bei den Scheibenwischern und die Ablage-Fächer. 20 Jahren später präsentiert Volkswagen die fünfte Generation des Polo: Den Polo in der 70 PS- Variante gibt es ab 12.675 Euro. Im Preis inbegriffen sind der Berganfahrassistent, kombinierte Kopf-Thorax-Airbags sowie aktive Kopfstützen. Und was hat das alles mit der Immobilie zu tun? Auch die kostet heute mehr als vor 20 Jahren; Hightech-Kollektoren, innovative Dämmstoffe, moderne Haustechnik und vor allem intelligente Energieplanung sind heu-

te größtenteils Standard. Dicht- und Dämmsysteme für den Außen- und Innenbereich sind um Klassen besser geworden. Neue Fenster- und Fassadenkomponenten mit einem zehnfach verbesserten Wärmedämmwert ersetzen die Isolierverglasungen von damals. Ein langfristiger Wohnkomfort, eine optimale Wärmedämmung und die Senkung von Energiekosten sind garantiert. Der Vergleich macht es deutlich: Eine 3-Zimmer-Wohnung mit ca. 76 Quadratmetern in der Lindenstraße 15/ 1-3 in Rielasingen-Arlen, ausgestattet mit einer Gas-/Zentralheizung und Rollläden ohne Motor, kostete 1989 umgerechnet 1210 Euro/m². Bei dem im Jahr 2008 bezugsfertigen Mehrfamilienhaus auf der Rielasinger Insel lag der Preis bei 1.941 € pro m² für eine 3 Zimmer-Wohnung mit 91 Quadratmetern. Lift, elektrische Jalousien, Kaminanschluss, Parkett und die an eine Pelletsanlage angeschlossene Fußbodenheizung

sind im Kaufpreis inklusive. Wie beim Auto haben sich bei Wohnimmobilien die Standards von Energieverbrauch und Komfort in den letzten zwei Jahr-

zehnten verändert, und mit ihnen die Wertsteigerung beider Objekte, die den Ansprüchen von heute gerecht werden müssen und wollen.



Vor 20 Jahren kostete eine 3-Zi.-ETW, wie hier in der Lindenstraße, rund 1.210 € pro m². Die Kaufpreise sind seither gestiegen, und das hat seine guten Gründe.

Öl verheizen war vorgestern

Heizen im Hier und Jetzt – mit erneuerbaren Energiequellen

Die Energiepreise steigen mit jedem Jahr und ein Ende dieser Kurve ist nicht absehbar. Der Einsatz alternativer Energien garantiert oft auch eine längerfristige Kostenersparnis. Erneuerbare respektive regenerative Energien wie Wind, Wasserkraft oder Biomasse gehören zu den Energiequellen, die sich auf natürliche Weise in kurzen bis mittelfristigen Zeitspannen erneuern können. Mit dem Einsatz regenerativer Energien möchte KUPPRION seinen Anteil dazu beitragen, die CO₂-Emissionen zu begrenzen, und arbeitet hierbei mit dem Sanitärunternehmen Schwarz GmbH aus Rielasingen-Worblingen zusammen.

Herr Schwarz, Sie haben in mehreren Objekten der Firma Kupprion Holzpellets-Anlagen wie auch Wasserwärmepumpen installiert. Worin liegen die Vorteile in dieser Art von Heizungsanlagen?

Wir haben die Anlagen in die Objekte auf der Insel in Rielasingen und auf dem Gerberplatz in Radolfzell eingebaut. Die Häuser auf der Insel in Rielasingen werden mit einer Pelletsheizung und einer Gaszuführung über einen Spitzenkessel mit Wärme versorgt. Die Pelletsheizung arbeitet regenerativ, sie wird also mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben und ist alleine deswegen schon klimafreundlich. Dann ist da noch der Faktor der realen CO₂-Verbrennung, soll heißen, die Holzpellets geben durch ihre Verbrennung nur die Menge an CO₂ frei, die der Baum während seines Wachstums aufgenommen hat.

Wasserwärmepumpen funktionieren ähnlich: durch ihren Einsatz wird dem Wasser Wärme entzogen, und dann zieht es seinen ursprünglichen Weg weiter. In Radolfzell fließt seit jeher der Mühlbach unter dem Gerberplatz unterirdisch und ungenutzt hindurch.

Die Wasserwärmepumpe nützt diese natürliche Quelle und versorgt dadurch die Wärmegewinnung für die Gebäude am Gerberplatz mit einem Anteil von 30 Prozent.

In welchen Gebäuden lohnt sich der Einbau dieser Anlagen?

Holzpellets-Anlagen lassen sich in nahezu jedes Gebäude einbauen. Sie ersetzen platztechnisch den Öltank. Wasserwärmepumpen sind die optimale Lösung für gut gedämmte Häuser mit wenig Wärmebedarf und für Objekte in Städten, in denen sich die Emissionswerte in einem kritischen Bereich befinden.

Wann und wie amortisiert sich der Einbau einer Holzpelletsanlage?

Eine Pelletsanlage rechnet sich dem Ölpreis entsprechend nach sieben bis zehn Jahren und läuft so um die 15 Jahre, hat also die gleiche Lebensdauer

er wie eine Heizungsanlage, die mit Öl oder Gas betrieben wird. Ein Liter Heizöl kostete vor 20 Jahren umgerechnet 30 Cent, heute ist der Preis bei 70 Cent. Die benötigte Menge an Holzpellets, aus der die gleiche Heizenergie gewonnen werden kann wie aus einem Liter Öl, kostet derzeit 40 Cent.

Welche positiven Effekte bringt der Einbau einer Holzpelletsanlage darüber hinaus mit sich?

Die Pellets werden zum größten Teil von Herstellern aus einem Umkreis von 100 Kilometern angeliefert. Nach wie vor liegt der tatsächliche Verbrauch von diesem Rohstoffes weit unter den Mengen, die produziert werden. Die Wertschöpfung bleibt im Land, denn unsere Waldbauern und unsere Wirtschaft wird mit dem Betrieb einer Pelletsanlage zuvorderst unterstützt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Stadtnahe Wohnlage und doch mitten im Grünen

Der Blick ins Grüne ist garantiert, und doch schlägt der Puls der Stadt Singen vor der Haustür. „Genau deshalb sind wir hierher gezogen“, sind sich Josef und Maria Herbeck einig. Seit 1997 ist Obere Beugen 24 ihr Zuhause, ein abgeschlossenes Bauprojekt der Kupprion Immobilien GmbH im Singener Süden. Wie auch in den beiden dazu gehörenden Nachbarhäusern mit den Hausnummern 26 und 28 wurden hier jeweils 15 großzügige, helle und praktisch geschnittene 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen eingerichtet.

Praktisch ist auch deren grüner und naturnaher Standort direkt an der Aach. „Wir wohnen in der Natur, und doch sind wir mit unseren Fahrrädern sofort im Zentrum oder bei unserer Tochter in Rielasingen“, weiß Josef Herbeck die ausgesuchte Wohnlage zu schätzen. Die überschaubaren Wohneinheiten ermöglichen einen nachbarschaftlichen Kontakt zu den anderen Eigentümern. Kein Wunder also, dass er von sich behaupten kann: „Wir sind mit unserem Zuhause wunschlos glücklich.“



Die Wohnhäuser des Obere Beugen 24 bis 28 liegen direkt am südlichen Puls der Stadt Singen und doch mitten im Grünen. Ihre Bewohner erfreuen sich gerade an diesem Aspekt.

Wann und wodurch rechnet sich eine Holzpelletsanlage?

Eine Beispielrechnung, erstellt von Jürgen Schwarz, gibt detailliert Auskunft über die Kosten und die Ersparnis einer Pelletsanlage.

Das Objekt:

Ein Einfamilienhaus, ca. 20 Jahre alt, von 4 Personen bewohnt. Der Ölverbrauch liegt bei 3000 Litern pro Jahr, bei einem Ölpreis von 0,65 Cent pro Liter, ergibt dies Brennstoffkosten von 1.950 Euro im Jahr.

Die Investition:

Eine neue Öl-Brennwertheizung schlägt mit rund 11.000 Euro zu Buche, eine neue Holzpelletsheizung mit 18.500 Euro – das sind Mehrkosten von 7.500 Euro.

Die Vergleichsdaten:

Der Einbau einer Pelletsanlage mit neuester Technik spart ca. 20 Prozent an Holzpellets als Brennstoff ein.

1000 Liter Öl entsprechen der Menge von 2 Tonnen Holzpellets.

Der normale Brennstoffverbrauch liegt bei 6 Tonnen Pellets, mit der Einsparung von 20 Prozent nur noch bei 4,8 Tonnen. Der Pelletspreis beträgt 210 Euro je Tonne.

Die Vergleichsrechnung

Brennstoffkosten:

4,8 to/a x 210 EUR/to = 1008 EUR/a

Einsparung Brennstoff:

1950 EUR/a – 1008 EUR/a = 942 EUR/a

Amortisation:

Mehrkosten 7.500 EUR : Einsparung Brennstoff 942 EUR/a = 7,96 Jahre

Das Fazit:

Eine Pelletsheizung mit neuester Technik kostet in ihrer Anschaffung zunächst einiges mehr als eine konventionelle Öl-Brennwertheizung, spart aber jährlich im Vergleich zu dieser Kosten für den Brennstoff in einer Höhe von rund 942 Euro ein. Die Mehrkosten rechnen sich dadurch bei der Pelletsheizung nach knapp 8 Jahren.

Beide Heizungstypen haben übrigens die gleiche Lebensdauer von mindestens 15 Jahren – ab dem 8 Jahr nach deren Einbau spart die Pelletsheizung also rund 7 Jahre beinahe die Hälfte der Kosten ein, die eine Öl-Brennwertheizung jährlich verursacht.

„Dieser Beruf ist genau das, was ich machen will.“

Drei Azubis, drei Ausbildungsjahre, und eine Meinung



„Ich habe mich schon als Kind für Häuser und ihr Innenleben interessiert. Und ich kenne schon von klein auf das Unternehmen KUPPRION“, blickt

Regina Weißer (19) aus Worblingen in ihre Kindheit zurück. Heute gehören Häuser und KUPPRION fest zu ihrem Leben dazu. Seit September macht sie bei KUPPRION ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit der Zusatzqualifikation zur Immobilienassistentin: „Die Kundenkontakte am Empfang und die Arbeit am Computer sind genau das, was ich schon immer machen wollte. Ich habe in der kurzen Zeit überraschend viel gelernt und darf hier sehr selbständig arbeiten.“



Ihr Kollege Sebastian Brenke (23) aus Konstanz schließt sich dem an, auch er schätzt die Vielseitigkeit der Aufgaben in seinem Lehrberuf und

hat in seinem zweiten Ausbildungsjahr bereits ein breites Spektrum kennen gelernt: „Ich habe Wohnungsbesichtigungen durchgeführt, Abrechnungen erstellt und betreue die Lehrlingshäuser des Unternehmens. So lerne ich praxisnah.“ Das fordert und bereitet Freude, wie auch die Zusammenarbeit mit den Kunden: „Meine Arbeit hat in erster Linie sehr viel mit Dienstleistung zu tun, ich erlerne hier einen Beruf, dem viele Türen offen stehen.“



Für Konstantin Kupprion (21) geht seine Ausbildungszeit in die letzte Runde. Er ist im dritten Lehrjahr, und hat nun fast alle Stationen im Haus

durchlaufen. Die Gestaltung hat es ihm am meisten angetan: „Ich bin am liebsten in Sachen Bauträgertätigkeiten unterwegs. Es ist faszinierend, wie aus dem Nichts ein neues Gebäude entsteht.“ Nach der Ausbildung möchte er eventuell studieren, oder das Berliner Büro von KUPPRION sozusagen als Außenposten übernehmen: „Ich bleibe auf jeden Fall im Immobiliengeschäft. Denn diese Ausbildung hier ist wohl der beste und schönste Weg in unseren Familienbetrieb.“

Geschenk-Tipp

Schlüsselanhänger „Mini Cooper“

Zugegeben, der Preis für diesen kleinen Flitzer kann sich sehen lassen. Aber der Mini Cooper ist und bleibt nun mal ein exklusives Gefährt, das nicht jeder fährt und so kann sich auch sein Abbild im Maßstab 1:87 zumindest preislich mit dem großen Vorbild messen. Für 34,90 Euro gibt es immerhin einen wirklich nicht alltäglichen Schlüsselanhänger aus hochwertigem Metallspritzguss mit Kunststoffteilen. Seine Garage ist aus Buchenholz gefertigt und kann mit einer Schraube



oder auf geeignetem Untergrund auch mit Powerstrip befestigt werden. Der kleine Flitzer wird in diese geparkt, ein Magnet fungiert als Handbremse, damit der Kleine bleibt, wo er hingehört, wenn er mal nicht mit ausfahren darf.

Gibt es bei www.discovery-24.de

Traditionelles Handwerk mit goldenen Dächern der Zukunft

In fast allen Branchen heizen steigende Energiekosten den Bilanzen ein, für Jürgen Schwarz sind das längst Geschichten von gestern. Der Geschäftsführer der Sanitär Schwarz GmbH hat seinen Betrieb mit 21 Mitarbeitern auf die Erstellung von thermischen Solaranlagen spezialisiert. Auf seinem Firmendach installierte er eine Solaranlage, im Keller eine Holzpelletsanlage. Aber nicht nur da, in den vergangenen Jahren hat er zahlreiche Haushalte in der Region auf die Wärmegewinnung durch regenerative Energien umgesattelt. Tendenz steigend. Eine Solaranlage kann sich jeder Hausbesitzer auf seinem Dach installieren lassen und damit nicht nur das Brauchwasser des Hauses erwärmen. Denn, auch wenn viele Deutsche die gefühlte Sonnenscheindauer in unseren Breitengraden als mäßig einschätzen, heizt eine Solaranlage ordentlich ein.

Vom Pioneer im Eck-Laden zum Bio-Supermarkt im Zentrum

Der Name „Sunnewirbel“ stand noch bis vor zwei Jahren für einen kleinen gemütlichen Bio-Markt in der Singener Innenstadt. Dann folgte der Umzug in die Postarkaden in der Erzbergerstraße. Aus dem kleinen Eck-Laden wurde ein Bio-Supermarkt mit 500 Quadratmetern Fläche. Das heimelige Flair eines Tante-Emma-Laden ist zwar weg, aber nur wenige Kunden bedauern das, weiß Inhaber Günter Ruppert. „Die meisten unserer Stammkunden sind uns in den neuen Bio-Supermarkt gefolgt. Durch die räumliche Veränderung konnten wir unser Angebot in viele Richtungen erweitern. Der Umzug erfolgte zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort.“ Bioprodukte gehören heute für viele Menschen zu einem bewussten

und gesunden Leben dazu. Auch die Preise sind mit dem Zeitgeist gegangen.

Im Bio-Supermarkt „Sunnewirbel“ steht ein Angebot von bis zu 600 Artikeln in den Verkaufsregalen, die preislich auf dem Niveau des konventionellen Angebots liegen.

„Die Hersteller und wir Händler verzichten bei diesen Produkten auf einen Großteil unserer Spanne, damit sich auch Menschen mit einem kleinen Geldbeutel hochwertige Bioprodukte leisten können“, erklärt Günter Ruppert.

Die im Supermarkt integrierte Bio-Bäckerei wird von zwei heimischen Bäckern beliefert. Die Obst- und Gemüseabteilung wird zuvorderst mit kontrollierten Bioprodukten zumeist aus Deutschland bestückt.



Durch seinen Umzug konnte sich der Bio-Markt „Sunnewirbel“ zu einer festen Größe im Zentrum von Singener etablieren.

Die weiteren Schwerpunkte machen die Käsetheke, die Hartwaren und die zertifizierte Naturkosmetik aus. Und seine Kunden können demnächst noch mehr von ihm und seinen 10 Mitarbeitern erwarten. Das kleine Bistro soll größer werden, außerdem

soll der Lieferservice weiter forciert werden. Der ist für Kunden im Raum Singen bei einer Bestellung ab 50 Euro kostenlos, darunter beträgt die Gebühr 10 Euro. Mehr Informationen dazu gibt es direkt im Bio-Supermarkt in den Postarkaden.

Engagement aus dem Hegau im Herzen Berlins

„Da kann sich etwas entwickeln“, dachte sich wohl Reiner Kupprion, als er vor geraumer Zeit in der Novalisstraße 14 in Berlin-Mitte gestanden hat und an der gut 100 Jahren alten Fassade des Achtfamilienhauses aufschaute. Vor langer Zeit mit einer aufwendigen Stuckfassade verziert, steht es nun nahezu nackt da: der Stuck wurde noch zu Zeiten der DDR abgeklopft, ein neuer einfach glatt drauf gespritzt. Eine Stuckfassade wie ehemals wird das Haus nicht mehr schmücken, dafür schweben Reiner Kupprion viele andere Ideen vor, die es wieder zu einem schmucken Wohnhaus werden lassen können. Zum Hinterhof hinaus sollen Balkone angebaut,

die Wohnungen sollen wieder frisch hergerichtet werden, ein Aufzug ist im Gespräch: „Immer in Abstimmung mit den Mietern, denn die sollen dort weiterhin wohnen bleiben dürfen, und zwar für eine Miete, die sie auch bezahlen können.“ Der große Hinterhof birgt Platz für zwei völlig neue Wohnungen in einem Doppelhaus. Die Grundfläche wird nicht allzu groß, dafür geht es in die Höhe.

Im Erdgeschoss hat sich ein kleines Hostel kultiviert, von der Art, die in Berlin mehr und mehr die Szene erobern. Hier finden junge Rucksacktouristen für wenig Geld eine sichere Übernachtungsgelegenheit, die eine interessante Alternative zu allge-

meinen Jugendherbergen ist, die um 22 Uhr ihre Türen schließen. 1992 hat KUPPRION zum ersten Mal ein Objekt in Berlin-Mitte aufgekauft und saniert. Bis heute konzentrieren sich die Geschäfte des Singener Unternehmens um diesen Punkt herum: „Hier brodelt immer was, die Leute sind immer gut drauf. Viele Neubürger und viele junge Leute sind in den letzten Jahren nach Berlin-Mitte zugezogen.“

So wird das Projekt Berlin von Reiner Kupprion weiter ausgebaut, denn die bisherigen Angebote der KUPPRION Immobilien GmbH wurden bisher sehr gut angenommen und haben sich weiter entwickelt.



„Die Verbindung zwischen unserer Region und Berlin ist da. Ich kann mir gut vorstellen, dass der eine oder andere von hier eine Wohnung in Berlin als Altersvorsorge anlegen möchte. Berlin hat unglaublich viel zu bieten und ist eine tolle Stadt.“

So ein Käse – von wegen!

Sie sorgte bereits schon vor ihrer Installation für viele Emotionen und so soll es auch weiterhin bleiben: die neue Verkleidung für die Fassade der alten Apotheke auf dem Gerberplatz. Aus hochwertigem Cortenstahl, mit einer rostfarbenen Patina versehen; doch für das meiste Aufsehen sorgt das Lochdesign.

„Eigentlich war das alte Gebäude mit seiner wüsten Eternit-Fassade laut dem statischen Gutachten reif für den Abriss, doch der Eigentümer bat uns um Hilfe, und gab uns bei der Rettung des Hauses freie Hand“, schildert Reiner Kupprion die Entstehung dieser markanten Fassadengestaltung. Der Auftrag für einen Entwurf ging an seinen Sohn Philipp Kupprion (26), der Architektur studiert. Sein Vater ist von der Arbeit seines Sohnes und dem Ergebnis ganz angetan, und nicht nur er alleine, auch zahlreiche Radolfzeller stimmten in einem Internetvoting mit einer überwältigenden Mehrheit für diese Idee.

„Mein Maß aller Dinge ist das Andere, nicht das Gewöhnliche“, sieht sich der

Bauherr durch dieses Ergebnis bestätigt, wünscht sich aber, dass an der Fassade auch zukünftig die Menschen stehen bleiben, aufschauen und über Architektur nachdenken lässt.



Miet-Urteil

KANZLEI SEMSI
RECHTSANWÄLTE

Keine Minderung wegen nächtlicher Ruhestörung durch Spielplatz

Ein Mieter einer Erdgeschosswohnung machte wegen angeblicher, von einem benachbarten Spielplatz ausgehender Lärmbelästigungen, eine Mietminderung geltend. Er beklagte insbesondere, dass sich in den Abendstunden dort regelmäßig jugendliche und erwachsene Betrunkene aufhielten, von deren nächtlichen Gelagen permanente Störungen ausgingen.

mein bekannt, dass Spielplätze auch Jugendlichen und Erwachsenen als Treffpunkt dienen und daher auch während der Ruhezeiten mit Lärm zu rechnen ist. Dafür konnte der Mieter nicht den Vermieter haftbar machen.

Urteil des AG Frankfurt/Main vom
13.03.2009

33 C 2368/08-50, WoM 2009, 226

Das Amtsgericht Frankfurt am Main sah keinen Grund zur Mietminderung. Der Mieter wusste bei seinem Einzug, dass sich in unmittelbarer Nähe ein Spielplatz befindet. Ebenso ist allge-

KANZLEI SEMSI
Rechtsanwalt **Oliver Graf**
Enge Straße 2 | 78224 Singen
Tel. 07731/99440 | Fax 07731/994499
www.kanzlei-semsi.de

Die Insel bebt und lebt – dafür sorgen Bagger und Kinder

Die Bagger sind bereits angerückt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Sie haben auf der Insel in Rielasingen mit dem Bau von neun Uferhäusern schließlich ordentlich zu tun, denn der erste Hausbesitzer will bereits im Mai nächsten Jahres in sein neues Heim einziehen. Knapp 180 Quadratmeter Wohnnutzfläche sind in jedem Uferhaus vorgesehen, verteilt auf zwei Etagen und einem Penthouse-Zimmer auf dem Flachdach, auf dem noch Platz für eine schicke Dachterrasse ist, die einen freien Ausblick auf die Aach und den Schiener Berg gewährt. Lange hatte Bauherr Reiner Kupprion überlegt, wie die Architektur der neun Uferhäuser letzten Endes festgelegt werden soll: „Ich will auf der einen Seite etwas Vernünftiges für die zukünftigen Eigentümer bauen, auf der anderen Seite soll das dann auch noch bezahlbar bleiben.“ Der ganz große Clou

folgt am Ende der Bauzeit: der Garten aller neun Häuser wird direkt mit dem Ufer der Aach verknüpft, das einhergehend mit dem Bau der Uferhäuser renaturiert wird. Dazu hat sich Reiner Kupprion den Diplom-Biologen Jochen Kübler aus dem Büro „365“ aus Überlingen mit ins Boot geholt. Er gehört zu einem vierköpfigen Team aus freien Garten- und Landschaftsarchitekten, Biologen und Ingenieuren. Kübler plant das Aachufer durch die Renaturierung wieder zugänglich zu machen. Die Mauern werden abgebrochen, die Böschung abgeflacht und Trittsteine sollen den Zugang zum und ins Wasser erleichtern und natürlicher gestalten. Die Auflösung der alten und geraden Uferlinie soll den Lebensraum Aach für Mensch und Tier wieder erschließbar machen. „Hier können sich dann wieder die typischen Uferpflanzen ansiedeln. Eschen,

Weiden und Erlen werden mit ihren Wurzeln das Ufer befestigen und Erosionen verhindern“, sieht der Landschaftsplaner bereits heute voller Vorfreude in die Zukunft. Für die Anwohner besteht durch die Renaturierung kein Grund zur Sorge, kann Jochen Kübler beruhigen. Ganz im Gegenteil: „Durch die Abflachung des Ufers wird die Situation sogar verbessert, da das Flussbett mehr Breite bekommt und so auch größere Wassermengen aufnehmen kann. Zudem liegt das Ufer der Insel immer noch höher als das der gegenüberliegenden Seite, so dass ein Hochwasser auf der anderen Uferseite in die Ackerlandschaft abfließen kann.“ Allgemein sieht der Biologe in der Renaturierung eine enorme Wertsteigerung des Wohngebietes, gerade für Familien, denn Wasser zieht mit seiner Faszination seit jeher Kinder an. Die bekommen nicht nur durch die Renaturierung auf der Insel in Rielasingen mehr Spielfläche. Demnächst wird für die Kleinen ein Spielplatz der besonderen Art gebaut. Die Auswahl der Spielgeräte soll überschaubar gehalten werden; eine Wippe, Bänke, eine kleine Räuberburg und ein Baum sind vorgesehen. „Wir wollen, dass sich die Kinder miteinander beschäftigen und sich mit eigenen Spielideen gegenseitig anregen. Gerade Kinder können mit wenigen Dingen sehr viel Spaß haben“, begründet Reiner Kupprion die kleine Auswahl der Spielgeräte. Dass diese bei den Kleinen und ihren Eltern gut ankommen werden, dessen ist er sich sicher: „Es sind schon alle ganz heiß auf den neuen Spielplatz.“



Hier wird sich schon bald ein ganz neues Bild bieten, freut sich Jochen Kübler, denn mit dem Baubeginn der Uferhäuser auf der Insel Rielasingen wird auch das bisher unzugängliche Aachufer renaturiert.



Hurra, bald bekommen wir einen neuen Spielplatz!

Kaufangebot:



Uferhäuser in Rielasingen auf der Insel – NEUBAU

ca. 178 m² Wfl., ca. 241 m² Grundstück

ab **KP: 317.000 EUR**

Ein Sportpalast für jeden Anlass und jede Wetterlage

Junger Trendsport, Tennisplätze für alle Wetterlagen und eine grüne Küche. Damit lässt sich der Charakter des Sportpalastes im Singener Süden punktgenau festhalten. Nachdem Alexander Kupprion (31) vor einem Jahr die Federführung des bis dahin bekannten Racket Centers in der Masurenstraße übernommen hatte, folgte die Umsetzung der Philosophie des neuen Sportzentrums. „Ich will mit den Sportpalast zurück zum Ursprung des Sports und seiner Natur. Das heißt konkret, dass sich die Menschen hier bei uns sehr spielerisch bewegen sollen, dabei Materialien aus der Natur unter ihren Füßen spüren und sich danach aus unserer

selbst Konzerte, Geburtstage, Beach-Parties und sogar Hochzeiten finden hier eine exklusive Plattform inklusive Beach-Bar und Büfett für Events, die wohl so schnell nicht mehr vergessen werden. Eine Etage darüber können sich die Fans von Beach-Soccer ordentlich austoben. Auch hier hat Alexander Kupprion in überdachten Räumen ein Spielfeld für die immer beliebter werdende Sportart errichten lassen. „Barfuss Fußball zu spielen macht natürlich unheimlich viel Spaß und bringt auf dem schweren Boden viel Kondition. Einige Fußball-Vereine verlegen deshalb ihr Winter-Training in den Sand, das kommt bei den Spielern richtig gut an.



Das Slacklines, der moderne Seiltanz, ist noch eine sehr junge Sportart. Im Sportpalast in Singen kann Alexander Kupprion mit einem der größten Slackline-Parks Deutschland werben.

Wie auch die Kindergeburtstage, die hier schon begeistert gefeiert wurden.“

Und noch eine weitere junge Trendsportart soll unter das Dach des Sportpalastes einziehen: Slackline – moderner Seiltanz. Alexander Kupprion plant den ersten überdachten Slackline-Park Deutschlands. Einen der größten Outdoor-Parks hat der Sportpalast bereits zu bieten. Vom Anfänger bis zum Köhner kann sich in diesem jeder versuchen und trainieren, ob jung oder

Sportpalast gleichermaßen mit einem Angebot an klassischen Sportarten auf. Dazu zählen fünf überdachte Tennisplätze sowie drei Außenplätze, auf denen die Tennisabteilung des Stadtturnvereins Singen seit Jahren seine Heimat gefunden hat. Hinzu kommen zwei Tischtennisplatten, zwei Badminton- wie auch zwei Squashplätze mit Profiausstattung. Das neue Beleuchtungssystem in den Tennis hallen entspricht dem internationalen ATP – Standard. Die neu installierte Heizanlage erlaubt es, jedes einzelne Spielfeld gezielt zu beheizen. Energiesparend, denn der ökologische Gedanke steht bei Alexander Kupprion klar im Vordergrund. Dieser zieht sich durch den gesamten Sportpalast bis in die Küche: da wird nur mit rein biologischen Zutaten gekocht, verspricht Kupprion. Im ganzen gesehen hat der weitläufige Sportpalast Singen für fast jede Art von Veranstaltungen die richtige Fläche zu bieten: für Betriebsfeiern, Vorträge oder Familienfeste. „Wir machen jeden Anlass zu einem Erlebnis, ob es sich um den Sport oder Events dreht,“ ist sich Alexander Kupprion sicher. Auch, weil der Sportpalast an 365 Tagen im Jahr und folglich für nahezu jeden Wunschtermin geöffnet ist. Mehr dazu findet sich auf der Homepage: www.sportpalast-singen.de



Bio-Küche verköstigen lassen können“, erklärt Alexander Kupprion. So bietet der Sportpalast zum einem die Möglichkeit für Indoor-Beachvolleyball oder zu Beach-Tennis an. 170 Tonnen Quarzsand verteilen sich hier auf gut 400 Quadratmetern und laden selbst bei schlechtem Wetter großzügig zu Spiel und Spaß ein. Nicht nur dazu,

Kaufangebote *Gebrauchte Immobilien*

Reihenhaus in Singen – Nord* ca. 131m ² Wfl., ca. 175m ² Grdst., Balkon, Terrasse, Garten, Garage KP: 199.000,- €	
Grundstück mit Seesicht in Bodman* ca. 330m ² , Hanglage KP: 132.000,- €	
3,5-Zi.-Maisonettewohnung in Singen-Süd* ca. 86m ² , Balkon, schöne Aussicht, Bad mit Fenster, Lift, Laminat, TG-Stellplatz KP: 149.000,- €	
Gepflegte 4-Zi. Eigentumswohnung in Rielasingen* ca. 113 m ² , Terrasse, Bad mit Fenster, Laminat, EBK KP: 179.000,- € + TG + Stellplatz	
Große 3,5-Zi.- Eigentumswohnung in Singen-Nord* ca. 97 m ² , Balkon, EBK, Laminat, Bad mit Fenster KP: 135.000,- €	
3-Zimmer Eigentumswohnung in Konstanz-Wollmatingen* ca. 108 m ² Wfl., Bj. 1996, DG, 2 Balkone, ruhige Lage KP: 222.500,- € zzgl. Garage und Carport-Stellplatz	
Schöne 3,5-Zi.-ETW in Konstanz- Dingelsdorf* ca. 87m ² , DG, Balkon mit Seesicht, Garage, Stellplatz KP: 220.000,-€	
3-Familienhaus in Konstanz-Dingelsdorf* ca. 396 m ² Wfl., 650 m ² Grdst., 50 m bis zum See, Seesicht KP: 940.000 € inkl. 3 Garagen und 6 Stellplätzen	
Einfamilienhaus mit Gewerbeeinheit in Eigeltingen* ca. 280 m ² Wohn-/Nutzfläche, Grdst. 1756 m ² , Bj. 2008 KP: 430.000,- €	
2,5-Zi.- Eigentumswohnung in Gottmadingen* ca. 54 m ² Wfl., Bj. 1999, Balkon, gut vermietet KP: 77.000,- € zzgl. TG-Stellplatz	
Ruhige 3-Zi. Eigentumswohnung in Rielasingen* ca. 76 m ² Wfl., 1.OG, Wintergarten, gut vermietet KP: 99.000,- € zzgl. Garage	

1-Zimmer Appartement zur Kapitalanlage in Markelfingen* ca. 40 m ² Wfl., Einbauküche, Balkon, gute Rendite KP: 77.000,- € zzgl. TG-Stellplatz	
2-Zimmer Eigentumswohnung in Konstanz-Wallhausen* ca. 54 m ² Wfl., 1. OG, EBK, Balkon mit Teilseesicht KP: 109.000,- € zzgl. Garage	
3-Zimmer Eigentumswohnung in Engen* ca. 70 m ² Wfl., DG, 2 Balkone, nur 3 Wohneinheiten KP: 79.000,- €	
Helle 1,5-Zi.-ETW in Hemmenhofen mit Seesicht* ca. 35m ² , Balkon, Bad mit Fenster, PKW-Stellplatz KP: 70.000,- EUR	

* zzgl. 3,57% Maklerprovision

Mehr unter www.kupprion.de

Gewerbeangebote

Singen-Ladenfläche (provisionsfrei), ca. 350 m ² , KM: 3500,- € + NK + MwSt.	Singen Büro /Praxisfläche (provisionsfrei) ca. 221 m ² , KM: 400,- € + NK + MwSt.
Singen-Ladenfläche (provisionsfrei), ca. 50 m ² , KM: 500,- € + NK + MwSt.	Singen Praxisräume (provisionsfrei) ca. 178 m ² , KM: 1415,- € + NK + MwSt.
Singen-Ladenfläche (provisionsfrei), ca. 32 m ² , KM: 400,- € + NK + MwSt.	Radolfzell Gewerbefläche* ca. 350 m ² , KM 2.000,- € + NK +MwSt.

Gerberplatz – Gewerbeflächen in Radolfzell
 Am Gerberplatz in Radolfzell sind noch freie Gewerbeflächen anzumieten:
 von 45 m² bis 324 m², Preis nach Anfrage

* Die Vermittlungsgebühr beträgt 2 Kaltmieten zzgl. Gesetzlicher MwSt.

Mietangebote

Zentrale 1-Zi.-Whg. in Singen* ca. 37 m ² , frei ab 01.11.2009 Einbauküche, Parkettboden, Balkon KM: 370,- €+ NK	Schöne 3-Zi.-Whg. in Singen – provisionsfrei ca. 85 m ² , frei ab sofort, Balkon, Parkett, Laminat KM: 550,- € + NK
Schöne 2-Zi.-Whg. in Radolfzell* ca. 45 m ² , frei ab 01.11.2009 Erstbezug, Parkettfußboden, Einbauküche (50,- €), Loggia KM: 430,- € + NK	3,5- Zi.-Whg. in Singen* 97 m ² , frei ab sofort, Balkon, Bad mit Fenster, Laminatboden KM: 580,- € + NK
Schöne 2,5-Zi.-Whg. in Hilzingen-Twielfeld* ca. 71 m ² , frei ab 01.01.2010, EBK, Garage, Balkon, Laminat KM: 450,- € + NK	4- Zi.-Whg. in Radolfzell* ca. 107 m ² , frei ab sofort, Balkon, Bad mit Fenster, Parkettfußboden KM: 960,- € + NK
Gemütl. 3-Zi.-Whg. in Singen – provisionsfrei ca. 68 m ² , frei ab 01.01.2010 Balkon, Laminat, Garage KM: 440,- € + NK	4- Zi.-Whg. in Radolfzell* ca. 145 m ² , frei ab 01.11.09 Parkettfußboden, Balkon, Bad mit Fenster KM: 1.090,- € + NK
3- Zi.-Whg. in Singen* ca. 69 m ² , frei nach Absprache Laminatboden, Balkon, Bad mit Fenster KM: 490,- € + NK	Gepflegte 4- Zi.-Whg. in Singen* ca.127 m ² , frei ab 01.11.09 Terrasse, Gäste-WC, Parkettfußboden KM: 750,- € + NK
Gepflegte 3- Zi.-Whg. in Worblingen* ca. 80 m ² , frei ab sofort, Fliesenboden, Parkettfußboden, Bad mit Fenster, KM: 490,- € + NK	4- Zi.-Whg. in Singen* 104 m ² , frei ab sofort, Balkon, Bad mit Fenster, Laminatboden KM: 680,- € + NK
3- Zi.-Whg. in Singen City – provisionsfrei ca. 79 m ² , frei ab sofort, Balkon, Parkett, Fliesen KM: 450,- € + NK	Schöne 4- Zi.-Whg. in Singen* 125 m ² , frei ab sofort Terrasse, Balkon, Parkettfußboden KM:770,- € + NK
Großzügige 3- Zi.-Whg. in Radolfzell* ca. 92 m ² , frei ab 01.11.2009 Erstbezug, Parkettfußboden, Einbauküche (50,- €), Balkon KM: 760,- € + NK	6- Zi.-Whg. in Singen* ca. 183 m ² , frei nach Absprache Terrasse, Gäste-WC, Fahrstuhl KM: 920,- € + NK

* zzgl. 1 Kaltmiete Provision + 19 % MwSt.



Interesse – mehr Infos?

- Ich möchte auch die nächsten Ausgaben des Magazins FUNDAMENT lesen.
Bitte nehmen Sie mich kostenlos in Ihren Aboverteiler auf.
- Ich habe Interesse an folgendem Kaufobjekt: _____
Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich habe Interesse an folgendem Mietobjekt: _____
Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich wünsche nähere Informationen zu folgendem Artikel

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Fax an: 0 77 31/87 17-87

Mail an: info@kupprion.de

Post an: KUPPRION IMMOBILIEN GMBH, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen